

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Lehrer, Schüler und Eltern erarbeiteten gemeinsam ein Leitbild

Gemeinschaft nachhaltig stärken

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „Miteinander Gemeinschaft gestalten“: Unter diesem Motto steht das neue Leitbild des Matthias-Grünwald-Gymnasiums. Lehrer, Schüler und Eltern erarbeiteten im Rahmen eines zweitägigen Seminars Grundsätze, Ziele und Visionen.

„Ein Leitbild stiftet Identität, schafft Bewusstsein über Zustand und Potenzial der Schule und steckt

„Das Leitbild stellt einen Konsens dar, der weiterträgt in die Zukunft.“

JOSEF MÜNSTER, SCHULLEITER

einen Entwicklungshorizont ab“, erklärte Günther Keppeler. Der Referent der Akademie für Information und Management (AIM) moderierte die Veranstaltung. Je besser es den Mitgliedern einer Schule gelinge, eine gemeinsame, tragfähige und gelebte Schulkultur zu entwickeln, umso größer seien Qualität und Leistungsfähigkeit einer Schule.

Ein Leitbild zu erstellen, bedeutet in aller Regel, dass ein Prozess angestoßen wird. Am MGG gab es schon Vorarbeiten in dieser Hinsicht. Felix Krüger und Elvira Gernert fassten die Ergebnisse des „Markts der Möglichkeiten“ zusammen, der am Anfang des Schuljahrs stattfand. Dr. Elisabeth Grünbeck betonte die Bedeutung der sozialen Kompetenz und Gunter Schmidt forderte in seinen „Thesen zur Leitbilddiskussion“ eine stärkere Verschränkung von „Geist, Körper und Hand“.

Martin Ries wies darauf hin, dass dem Anspruch, der mit der Bezeichnung „Eliteschule des Sports“ verbunden ist, auch im Leitbild gerecht zu werden sei. Jessica Hecht und Ulrich Breitschwerdt erläuterten Inhalte und Strukturen von Leitbildern anderer Gymnasien.

In der folgenden Arbeitsphase überlegten die Teilnehmer in Kleingruppen, wie die Schule in fünf Jah-



Intensive gemeinsame Arbeit von Lehrer, Schülern und Eltern floss am Matthias-Grünwald-Gymnasium in ein Leitbild für die Schule ein.

BILD: FEUERSTEIN

ren aussehen sollte. Eine freundliche Atmosphäre, helle Räume, kleine Klassen, Unterricht in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre und projektorientiertes Lernen waren Aspekte, die in zahlreichen Visionen für das Jahr 2014 auftauchten.

Sie wurden gesammelt und im Plenum fünf Bereichen zugeordnet: Unterricht, Organisation/Struktur, Ausstattung, Klima/Kultur und außerschulische Partner/Außenwirkung. Die Sammlung bildete die Grundlage für „Visionssätze“. Für den Bereich Unterricht lautete er beispielsweise: „Wir vermitteln unseren Schülern eine ganzheitliche Bildung mit dem Ziel eines fundierten Allgemeinwissens fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen sowie der Entfaltung kreati-

ver Fähigkeiten“. Nach einer intensiven Diskussion einigte sich das Plenum auf folgendes Leitbild: „Unsere Schule vermittelt ganzheitliche Bildung und fördert die Vielfalt der Talente. Sie stärkt die Persönlichkeit und erzieht zu verantwortungsvoller Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Freude am Lernen und Lehren ist uns wichtig. MGG - Miteinander Gemeinschaft Gestalten.“

Drei Werte definierten die Teilnehmer, die dem Leitbild zugeordnet und für die Schulkultur grundlegend sind. Es sind dies: Wertschätzung, Offenheit und Verlässlichkeit. Zu guter Letzt formulierten die „Visionssätze“ Ziele, die innerhalb eines Jahres erreicht werden sollen und können. Unter anderem wurde festgelegt, fächerübergreifenden

Projektunterricht einzurichten oder den Schulhof ansprechender zu gestalten. „Das Seminar hat eine große Dynamik entfaltet und Lust auf Veränderung gemacht“, erklärte Schulleiter Josef Münster am Ende der Veranstaltung. Schüler, Eltern und Lehrer waren mit dem Ablauf und dem bisherigen Ergebnis des Leitbildprozesses sehr zufrieden. Während des Seminars sei bereits ein Stück Gemeinschaft miteinander gestaltet worden, waren sich alle einig.

Es liege nun in der Hand jedes Einzelnen, dass das Leitbild im Alltag in konkreten Schritten gelebt werde. Josef Münster war zuversichtlich: „Das Leitbild stellt einen Konsens dar, der weiterträgt in die Zukunft.“

feu